

evangelische  pfarrgemeinde
waiern

evangelisch

1/2021

in Feldkirchen/Kärnten

Österlich

AUS DEM INHALT

Ostern in Waiern

Jugendarbeit im Lockdown

Kinder-Ferien-Tage 2021

Blitzlichter Weihnachten

Gedenken - Sophie Scholl

österlich mehr Licht



„Mehr Licht“ sollen Goethes letzte Worte vor seinem Tod gewesen sein, und viel wird in diesen Ausspruch hineingeheimnist: ob es eine Art Umnachtung war, in die der große Dichter gefallen ist, ob er nach Orientierung in seiner letzten Lebensphase gesucht hat oder ob ihm einfach das Augenlicht versagt hat.

„Mehr Licht“ passt auch zu unserer Corona-Zeit, in der sich die Menschen nach einem Ende der Lockdowns sehnen, nach Aufschwung und Frühling und unbekümmerter Gemeinschaft. Licht als Symbol für Hoffnung und Leben.

Die Ostergeschichte des Matthäusevangeliums (Mt 28) zeigt in seltsamer Bildsprache, wie am Ostermorgen die Depression des Todes durch das Licht des Lebens überwunden wurde: die Frauen meinen, dass die Erde bebte und sie werden vom Licht einer

Engelsgestalt wie durch einen Blitz getroffen. Das Grab ist leer. Alles ist in den hellen Auferstehungsmorgen getaucht und wie in Trance vernehmen sie die Stimme: „Der Herr ist auferstanden!“

Nehmen wir diese aufbauende und ermutigende Botschaft hinein in unseren Alltag. Sie gibt Kraft, ob mit oder ohne Lockdown.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht
Euer Pfarrer Martin Müller.

Besondere Feste und Gottesdienste

- **Gründonnerstag**

Donnerstag, 01. April, 19.00 Uhr – Musik: Akkordeonduo
Predigt: SI Manfred Sauer

- **Karfreitag**

Freitag, 02. April, 09.30 Uhr – Musik: Elina Hribar (Harfe)

- **Ostersonntag**

Sonntag, 04. April, 08.00 Uhr – Auferstehungsfeier Friedhof
09.30 Uhr – Festgottesdienst (Bläsergruppe angefragt)

- **Jugendgottesdienst mit Musikduo** (Markus + Manuela)

Sonntag, 25. April, 09.30 Uhr

- **Tauferinnerungsfest**

Sonntag, 30. Mai, 09.30 Uhr

- **Jubelkonfirmation**

Sonntag, 06. Juni, 09.30 Uhr



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand

sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

“Worauf bauen wir?”



Frauen aus Vanuatu – einem Inselstaat im Südpazifik – haben unter diesem Motto den Ökumenischen Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 vorbereitet. Er wird am Freitag, 5. März, rund um den Erdball in 170 Ländern gefeiert werden, in diesem Jahr anders als gewohnt.

Die zentrale Bibelstelle ist aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 7,24-27: Nur ein Haus auf festem Grund wird den Stürmen widerstehen können. So wollen uns die Frauen aus Vanuatu ermutigen das Leben auf den Worten Jesu aufzu-

bauen, die der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein sollen.

Der Weltgebetstag der Frauen setzt Zeichen der Hoffnung, fördert Frieden und Verständigung und stellt sich gegen Ungerechtigkeit und Gewalt. Im Rahmen unserer Projektförderung spielt nachhaltige Entwicklung eine zentrale Rolle. Durch die weltweite Förderung von Projekten für Frauen und Mädchen setzen wir ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Teilens.

Bitte unterstützen Sie uns dabei! Spenden erbeten an
Ökumenischer Weltgebetstag IBAN: AT 73 2011 1822 5964 1200

Nähere Infos Homepage www.weltgebetstag.at

Evang. Kirche Waiern/Feldkirchen

Freitag, 5. März 2021 um 19 Uhr

- ❖ Gottesdienst vor Ort (mit Maske + Abstand)
- ❖ Internetübertragung live (youtube.waiernchannel)
- ❖ persönliches Gebet ganztägig in der Kirche möglich

● Kekse backen via Handy ... ● Jugendarbeit im Lockdown

Unsere Jugenddiakonin Salome Gebhardt über ihre Tätigkeit in einer herausfordernden Zeit

Ein etwas anderer Adventskalender

Jeden Tag gab es für die Konfis und Jugendlichen eine Advents-Challenge von Kekse backen, kochen, Selfie schießen, Heiße Schokolade für die Familie machen bis hin zu Zeit für und mit Gott nehmen, war alles Mögliche dabei. Die Konfis und Jugendlichen sollten die Ergebnisse immer in die jeweilige gemeinsame WhatsApp-Gruppe stellen. So waren wir in dieser Zeit alle miteinander verbunden. Die Collage zeigt einige Bilder, die bei dieser Aktion entstanden sind.

Mitarbeiter-Schulung

Die diesjährige Mitarbeiter-Schulung fand am 23.01. online via Zoom statt. Die Teilnehmer konnten sich im Voraus für fünf verschiedene Seminare anmelden, die dann über den Tag verteilt stattfanden: darunter die Themen Zeitmanagement, Selbstbewusst auftreten und Makramee knüpfen. Mein Mann und ich durften ein Seminar zum Thema „Wunderwaffe Wertschätzung“ halten. Am Abend traf man sich noch für einen Online-Spieleabend. Zwar etwas anders als gewohnt, aber trotzdem eine gelungene Schulung.

Jugendkreis Online

Im derzeitigen „Online-Jugendkreis“ spielen wir zusammen Spiele, machen

Quizabende oder ratschen einfach nur. Einmal haben wir gemeinsam gekocht – natürlich jeder bei sich, und dann gemeinsam gegessen. Ab und zu gibt es auch eine Andacht mit anschließendem Gespräch. Immer wieder spielen wir gemeinsam mit der evangelischen Jugend Among Us (ein Spiel für bis zu zehn SpielerInnen). Dabei kommt es zur Vernetzung mit Jugendlichen aus ganz Kärnten. Immerhin ein Vorteil. :)

Die Jugendlichen sehnen sich nach „face-to-face“-Treffen, Action, persönlichem Austausch und Beziehungen. Das ist in dieser Zeit deutlich zu spüren und da wollen wir wieder hin.

Kleine Freuden im Advent

Im Rahmen des Konfi-Projekts „Adventbesuche“ gab ich den Konfis die Aufgabe, kleine Boxen mit weihnachtlichen Dingen zu befüllen. Mit Hilfe der Konfis und einigen Jugendlichen, konnten wir ca. 30 Boxen befüllen und sie an Senioren und Seniorinnen aus der Gemeinde verteilen. Die Konfirmandinnen Eva, Anna-Theresa, Miriam und Leonie halfen beim Verteilen. Wir hatten viele schöne und lustige Begegnungen und die Senioren und Seniorinnen haben sich sehr über einen kurzen Besuch gefreut.

Konfiunterricht Online

Der Konfiunterricht findet nach wie vor statt. Allerdings nicht wie gewohnt im Pfarrhaus, sondern via Zoom oder Jitsi. Da wir schon ein eingespieltes Team sind, funktionieren die Online-Meetings wirklich gut. Mit dabei ist immer die Bibel und etwas Gutes zu essen und zu trinken. Neben den Meetings gab es nun auch schon zwei Actionbounds zu den Themen Psalm 23 und Die 10 Gebote, bei denen die Konfis auf einer App die von mir gestellten Aufgaben und Fragen lösen sollten. Anschließend wurde im Meeting darüber geredet.

Sonstiges

Leider mussten wir das Wochenende „HolzBauWelt“ mit dem Bibellesebund absagen. Es wird auf Herbst verschoben. Der große Renner „Kinder-Ferien-Tage“ im Sommer ist in Planung.

Wir hoffen und beten, dass wir uns bald wiedersehen dürfen und persönlicher Austausch und Begegnung wieder zum Alltag werden darf.

Alles Liebe und Gottes Segen,
Jugenddiakonin Salome Gebhardt



● 24 Stunden Familie im Lockdown

● Erfahrungsbericht einer 4fachen Mama



März 2020 – und plötzlich stand alles still. Auch für unsere Familie war vieles anders. Niemand wusste so recht was die nächsten Wochen bringen würden. Sorgen und Ängste haben uns begleitet. Durch viele Gespräche, Erklären und füreinander da sein, fühlten sich unsere Kinder gut aufgehoben und konnten die vielen Wochen zu Hause gut hinnehmen. Wir haben das Frühjahr 2020 wirklich sehr genossen. Die Entschleunigung hat uns als Familie sehr gutgetan, hatten wir doch das Glück, dass es uns an nichts fehlte. Natürlich gingen uns die Besuche von Freunden und Familie, die Eltern-Kind-Treffen, sowie Schule und Kindergarten ab. Nur der Kontakt zu Oma und Opa, meinen Schwiegereltern, blieb aufgrund des gemeinsamen Hauses. Die Kinder konnten so immer wieder mal eine Auszeit von Mama nehmen und für mich war es eine große Erleichterung und Unterstützung, wenn zwischendrin mal 1, 2 oder 3 Kinder weniger herumwuselten.

Die Pandemie trifft jede Familie? Ich war davon überzeugt, dass es bei uns nicht der Fall war. Wir hatten keine Existenzängste und waren gesund. Mitten im 3. Lockdown wurden aber zusehends alle unentspannter und das Familienklima begann plötzlich zu kippen. Wir kamen alle an unsere Grenzen, psychisch als auch physisch. Unser Kindergarten-Mädchen durfte im Jänner 2021, trotz schlechten Gewissens, weil ich ja zu Hause war, wieder in den Kindergarten. Ihr plötzliches an den Fingern knabbern wurde dadurch rasch weniger.

Geht es mir gut, geht es auch meiner Familie gut. Jeden Tag war ich 100 Prozent für meine Kinder da. Ich gab mein Bestes die Familie am Laufen zu halten und den Bedürfnissen aller nachzukommen. Auf meine eigenen hatte ich allerdings vergessen. Die Momente und Situationen, in denen ich meinen Kindern bedürfnisorientiert entgegnete, wurden immer weniger. So sehr ich auch versuchte liebevoll, ruhig und wertschätzend zu sein, immer öfter gelang es mir nicht mehr. Meine Energien waren am Boden. Ich wollte nicht immer wieder laut werden, schimpfen, genervt sein. Also brauchte ich viel Mut. Mut mir einzugestehen, dass ich in erster Linie wieder Zeit für mich brauchte. Der erste große Schritt für mich war eine Nacht auswärts, mit unserem Baby bei meiner Mama, um wieder Energien tanken zu können. Mir selbst etwas Gutes tun, damit ich dann wieder für meine Kinder da sein konnte. Und ich bin nach wie vor mittendrin, mir auch im Alltag kurze Auszeiten zu verschaffen, auf mich selbst zu schauen. Denn wenn es mir gut geht, geht es auch meiner Familie gut.

Was uns als Familie außerdem geholfen hat: Feste Tagesabläufe, die Sicherheit und Halt geben. Die eigenen Ansprüche herunterschrauben. Rausgehen bei jedem Wetter. Tragetuch für das nähebedürftige und müde Baby. Stress rausnehmen. Kontakte halten funktioniert auch wunderbar über Videotelefonie oder Fensterbesuche. Ganz bewusste gemeinsame Aktivitäten (Spaziergang, Brettspiel, gemeinsames Fernsehen...) planen. Klare Zeiten, in denen jede*r das tun darf, was sie/er möchte, ohne den anderen zu stören. Raum für Freude und Entspannung (tanzen, singen, ausschütteln, stampfen, Massagen). Hin und wieder mal Essen bestellen, statt selbst zu kochen. Der Fernseher ist unser Freund. Exklusivzeiten für jedes einzelne Kind. Alle helfen im Haushalt mit. Sorgen und Ängste miteinander teilen. Austausch mit anderen Eltern (Wir sitzen alle im selben Boot). Tagesreflexion (Was hat mich heute glücklich gemacht? Was hat mir gut gefallen? Was nicht?). Mut steckt in uns allen. Auch in DIR! Sei mutig, denn Mut tut gut. Hab den Mut etwas zu verändern. Für dich, für deine Familie.

Nina Ofer-DePasqualin
(Leiterin des Eltern-Kind-Kreises unser Pfarrgemeinde)

Angebot der Evang. Pfarrgemeinde Waiern

KINDER-FERIEN-TAGE

IM KUH PARK DER EVANG. PFARRGEMEINDE WAIERN
28.07. BIS 01.08.2021

Jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr



Was dich erwartet:

Action, Spiele, biblische Geschichten, Musik, kreative Workshops, ein motiviertes Mitarbeiterteam und jede Menge Spaß.

Was du mitbringen musst:

Gute Laune, Wechselklamotten, Trinkflasche, Sonnenschutz

Altersgruppe:

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Kosten:

30€ pro Kind (Infos auf der Rückseite)

Anmeldung und Fragen:

Damaris und Salome Gebhardt
(Kontakt auf der Rückseite)



Infos

Kosten

Bitte die **30€** pro Kind bis 07.07.2021 überweisen an
Evangelische Pfarrgemeinde Jugendarbeit Waiern
IBAN: AT05 2070 2000 0108 5265
Verwendungszweck: Kinder-Ferien-Tage, Name des Kindes



Kontakt

Damaris Gebhardt und Jugenddiakonin Salome Gebhardt
 Mail: damaris.gebhardt@gmx.de; salome-gebhardt@gmx.de
 Tel. Salome: 0699 18877295

Anmeldung

Anmeldeformular ausfüllen und in den Briefkasten der evang. Pfarrgemeinde Waiern einwerfen (Martin-Luther-Straße 4, 9560 Waiern) oder einscannen und per Mail/WhatsApp an Salome-Gebhardt@gmx.de.

Auf Grund der derzeitigen Coronalage müssen wir auf die Bestimmungen der Regierung für Ferienangebote im Sommer warten. Wir bitten um Verständnis, wenn es Programmänderungen geben sollte. Die Anmeldung wird nach Einlangen gereiht - die Kinder erhalten eine TN-Bestätigung per Mail.



Anmeldung Kinder-Ferien-Tage

Name: _____ Geburtstag: _____

Allergien/Unverträglichkeiten: _____

Adresse: _____

Name Erziehungsberechtigte/r: _____

Tel.Nr. & E-Mail Erziehungsberechtigte/r: _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r: _____

● Krippe lebendig - ● mit Mensch und Tier

Weihnachtsgottesdienst im KUH-Park



der Wairer Christbaum strahlt über die Stadt

Es war spannend bis zum 24. Dezember, ob und wie wir den großen Weihnachtsgottesdienst am Heiligen Abend werden feiern können – wir haben uns entschieden: im Freien und mit einer



lebendigen Krippe. Ein Team hat sich gefunden zum Vorbereiten, ein Christbaum wurde aufgestellt, der schon Tage vorher von der Stadt aus zu sehen

war, ein Brettverschlag für den Stall wurde gebaut als Unterstand für die Heilige Familie mit echtem Baby und auch die Tiere wurden besorgt, Esel und Schafe, von den Hirten am Lagerfeuer bewacht.

Und dann der Heilige Abend Nachmittag mit Regen, nicht gerade so, wie





man sich ein romantisches Weihnachtsfest vorstellt. Und dennoch: es war stim-

mig mit dem Thema der Flüchtlingsgeschichte des Jesuskindes, so aktuell mit



den Asylsuchenden in Moria. Die Menschen konnten ein bisschen nachempfinden, was es bedeutet, bei Nässe und Kälte auszuhalten und zu hoffen ...



Viele haben uns nachher bewegt erzählt, dass 2020 für sie ein ganz besonderes Weihnachtsfest war, im KUH-Park unter dem Regenschirm mit der lebendigen Krippe und der Botschaft „Fürchte dich nicht!“.



3 Mal Danke

so ist Kirche lebendig

Ein herzliches Danke

an Christine und Viktor Kiska – sie haben uns heuer die Christbäume gespendet, einen für den Altarraum in der Kirche und einen für den KUH-Park zum Gottesdienst im Freien



KUH-Park im Winter (Foto Kiska)

Ein herzliches Danke

an Gerhard Pleschberger – damit wir am Hl. Abend den Gottesdienst im Freien feiern konnten, hat er die Planen zur Abdeckung der Bänke besorgt und eine Krippe gezimmert, damit die Hl. Familie mit Baby einen geschützten Unterstand hatte

Ein herzliches Danke

an Michael und Johann Staudacher-Allmann. Das Transparent „gottbeieuch“ mit dem Bibelwort „Fürchtet euch nicht“ von der ökumenischen Weihnachtsaktion prangte dank ihres Einsatzes vom Turm unserer Trinitatiskirche



das Team des Weihnachtsgottesdienstes online



Johann und Michael Staudacher-Allmann

7 WOCHE
OHNE

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

edition christen

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

● Tauferinnerungsfest am 30. Mai

● alle Kinder der 2./3. Volksschulklassen – AUFGEPASST!!!

Im Tauferinnerungsfest feiern wir das JA Gottes, das uns in der Taufe ganz persönlich zugesprochen wird, die Erlösung durch Jesus Christus und die Zugehörigkeit zur Familie der Glaubenden:

Es beginnt mit einem festlichen Gottesdienst, dann gibt's eine Party im KUH-Park bis in den Nachmittag hinein.

Eingeladen sind die Kinder der 2. + 3. Volksschulklassen (denn im letzten Jahr musste das Fest wegen Corona leider ausfallen).

Im Reli-Unterricht werden die SchülerInnen auf das Fest vorbereitet.

Im Elternabend informieren Pfarrer + Reli-LehrerInnen über Bedeutung und Gestaltung des Festes.



Elternabend – Dienstag, 26. April, 19 Uhr – Pfarrhaus Waiern

Tauferinnerungsfest – Sonntag, 30. Mai, 9.30 Uhr – Kirche Waiern
(anschließend Programm bis zum Mittagessen)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,00 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Freut euch
darüber, dass
eure Namen
im Himmel
verzeichnet sind!

Lukas 10,20

BEI GOTT BIN ICH UNVERGESSEN

Überall muss ich meinen Namen aufschreiben und hinterlegen. So ganz wohl ist mir nicht dabei. Der Missbrauch meiner Daten ist dadurch natürlich möglich. Auch Warn-Apps, wenn sie denn funktionieren, zeichnen meinen Weg auf. Da ist es gut, wenn aufgeschrieben ist, wer wem wann begegnet sein könnte.

Mag sein, dass wir mit geschriebenen Worten eine besondere Sicherheit verbinden. So nach dem Motto: Was du schwarz auf weiß besitzt, kannst du getrost nach Hause tragen. Vielleicht glauben wir uns mit einem Schriftstück auf der sicheren Seite. Manchmal haben wir aber auch das unguete Gefühl, mit unserem Namen, unserer Adresse geben wir zu viel von uns preis, verleihen anderen Macht über unser Leben.

Die eben gerade berufenen und ausgesandten Jüngerinnen und Jünger berichten Jesus ganz aufgeregt von ihren Erfolgen. Jesus warnt sie mit dem Hinweis, dass es immer zerstörerische Mächte gibt, die Erfolge auch zunichtemachen können. Überschätzt euren Einfluss nicht. Jesus sagt: Darüber hinaus freut euch nicht, dass die Geister und Mächte euch untergeordnet sind, aber freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben stehen.

Wenn etwas festgeschrieben ist, sollte es unveränderbar sein. Meine Nähe zu Gott ist unverrückbar, mein Name ist im Himmel geschrieben. Menschliche Schrift verblasst, geht verloren, bei Gott bin und bleibe ich unvergessen.

CARMEN JÄGER

Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

„Freiheit, Freiheit“

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie:



Vor 100 Jahren, am 9. Mai 1921, wurde Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto) in Forchtenberg geboren.

„Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein: „Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 duftete sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu

studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

REINHARD ELLSEL



ökumenische vesper

ökumenische vesper

freitag, 09. april 19⁰⁰
evang. trinitatiskirche waiern

eingeladen sind männer + frauen aller konfessionen, anschl. agape
veranstalter: evang. + kath. kirche waiern/feldkirchen



KINDERGOTTESDIENST
IN WAIERN

JEDEN SONNTAG 9.30 UHR
EVANG. PFARRGEMEINDE
(außer in Schulferien)

Schön, wenn Du dabei bist!

„Sänger mit Erfahrung
in der Entertainment-Branche sucht
Sängerin für gemeinsame Auftritte
in der Gastronomie, Privatfeiern
u.v.m.

Wir singen alle Stilrichtungen
(inkl. Deutsche Schlager).
Das Ziel ist, das gefragteste Duo
in Kärnten zu werden.
Ruf an und ich erkläre dir alles!

John Winchester
Handy 0699 120 89 407

Typisch evangelisch

Wichtige protestantische Texte aus 500 Jahren

Protestantische Texte, die Glauben, Denken und Kirche und Gesellschaft verändert und gestaltet haben, sollen in unserem Gemeindebrief unter dieser Rubrik präsentiert werden. Seit dem Festjahr 2017, zum Nachlesen und Nachdenken, zum Diskutieren und Kritisieren. In Dankbarkeit über die wertvolle Entdeckung der Reformation.



Jesus, meine Freude

(von Johann Franck,
Liederdichter EG 396,1-3)

Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier.
Ach, wie lang, ach lange
ist dem Herzen bange,
und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst Liebbers werden.

Unter deinem Schirmen
bin ich vor den Stürmen
aller Feinde frei.
Lass den Satan wittern,
lass den Feind erbittern,
mir steht Jesus bei!
Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken;
Jesus will mich decken.
Trotz dem alten Drachen,
trotz des Todes Rachen,
trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe;

ich steh hier und singe
in gar sicherer Ruh!
Gottes Macht hält mich in acht;
Erd und Abgrund muss verstummen,
ob sie noch so brummen.



● Neue „BasisBibel“ als Über- ● setzung fürs 21. Jahrhundert“

Nach fast zwanzig Jahren Vorbereitung hat Ende Jänner 2021 der Verkauf der „BasisBibel“ begonnen. Zum Start seien bereits 25.000 vorbestellte Exemplare dieser Übersetzung in moderner Sprache ausgeliefert worden, sagte der Vertriebschef der Deutschen Bibelgesellschaft, Folkert Roggenkamp, bei einer Kickoff-Veranstaltung in Stuttgart. Bevor das Buch auf den Markt kam, hätten es rund 1.000 Testleser unter die Lupe genommen. Die „BasisBibel“ ist nach den Worten von Christoph Rösel, Generalsekretär der Bibelgesellschaft, die Übersetzung für das 21. Jahrhundert und die erste Übersetzung für das digitale Zeitalter. Sie enthalte kurze Sätze mit maximal 16 Wörtern, sei gut verständlich und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Zudem sei sie auch fürs Lesen an Bildschirmen konzipiert – dort ließen sich etwa Worterklärungen im Text einfach anklicken. Die „BasisBibel“ liegt nun vollständig vor – als gedrucktes Buch, in der Reihe „bibeldigital“, als Hörbuch sowie kostenlos im Internet und als App für Smartphones und Tablets.

● „Große Bestürzung“ über ● Abschiebung

„Große Bestürzung“ haben die Bilder der Abschiebung bei der Evangelischen Jugend Österreich (EJÖ) hervorgerufen. Drei Wiener Kinder, bereits in Österreich geboren und bestens integriert, waren von der Polizei nach Armenien und Georgien abgeschoben worden. „Wenn es um Asylverfahren von Kindern geht, müssen humanitäre Lösungen gefunden werden“, fordert Judith Schrödl, stellvertretende Vorsitzende der EJÖ, in einer Aussendung. „Es kann nicht sein, dass in einem der reichsten Länder der Welt Kinderrechte ignoriert werden und es keine Möglichkeit gibt, Kindern, egal wo sie herkommen, ein sicheres Zuhause und Zukunftsperspektiven zu ermöglichen“, ergänzt der Vorsitzende der EJÖ, Thomas Nanz. Als christliche Jugendorganisation sehe sich die Evangelische Jugend Österreich verpflichtet, Partei für die betroffenen Kinder und Jugendlichen und deren Familien zu ergreifen.

● Rat der EKD debattiert über ● Suizidassistentz

Nach der unter anderem von TheologInnen angestoßenen Debatte um die Position der evangelischen Kirche zur Suizidassistentz hat sich der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Ende Jänner diesen Jahres mit dem Thema befasst. Das Bundesverfassungsgerichtsurteil vom vergangenen Jahr hatte das Verbot der assistierten Sterbehilfe gekippt, die EKD muss sich nun mit rechtlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen auseinandersetzen und theologisch Stellung beziehen. Der Vorsitzende des Rates, Bischof Bedford-Strohm, bekräftigte seine Haltung, wonach der Lebensschutz Vorrang habe und assistierter Suizid nicht zu einer normalen Option unter anderen werden dürfe. Zugleich räumte er Dilemmasituationen ein, „für deren Bewältigung derzeit keine eindeutigen Antworten und Regelungen bestehen“. Kirche und Diakonie müssten Menschen gerade in Grenzsituationen seelsorgerlich beraten und begleiten. Übereinstimmung habe es in dem Punkt gegeben, dass die Diakonie durch die Bereitstellung palliativer Versorgung, Seelsorge, Beratung und die Arbeit der Hospize Suizide zu verhindern versucht.

Auch die Evang. Kirche in Österreich wird sich mit diesem Thema auseinandersetzen müssen, nachdem der Verfassungsgerichtshof im Dezember 2020 das strikte Verbot der Sterbehilfe ausgesetzt hat.

● Ehemaliger Leiter von Schloss ● Klaus Lutz Kettwig verstorben

Der frühere Leiter der Missionsgemeinschaft der Fackelträger auf Schloss Klaus (OÖ), Lutz Kettwig, ist am 5. Februar im 80. Lebensjahr verstorben. „Die Evangelische Kirche in Österreich, aber auch die Missionsgemeinschaft der Fackelträger/ Schloss Klaus verdankt Lutz Kettwig sehr viel“, betont Synodenpräsident Peter Krömer in einem Nachruf.

Der aus Thüringen stammende studierte Pädagoge ist in Ostfriesland aufgewachsen und hat über den CVJM zur Fackelträgerbewegung gefunden. Er leitete über viele Jahre die Kurzbibelschule am Jugendzentrum Schloss Klaus und hat Generationen von Jugendlichen mit seinen Vorträgen und Workshops geprägt.



Im April

Unsere Hände,
deine und meine:

Säen können sie,
pflanzen,
bebauen
und bewahren.

Früchte werden wachsen,
Bäume werden jubeln,
und die Wüste wird blühen.

Ich wünsche dir,
dass du das Wunder
für möglich hältst,
das in unseren Händen liegt,
deinen und meinen.

TINA WILLMS

Photo: Lehmann

Jesus Christus hat
dem Tod die Macht
genommen.

2.Tim.1,10



in der Hoffnung des Glaubens
verabschiedet haben wir

Margarethe HASLAUER aus Feldkirchen im 91.Lj.
Erich BUTTAZONI aus Feldkirchen im 92. Lj.
Herta HILGARTNER aus Feldkirchen im 92. Lj.
Adelheid LACKNER aus Pichlern im 70. Lj.
Erich Hugo SCHEIBER aus Feldkirchen im 90. Lj.
Brunhilde KÖLBL aus Feldkirchen im 93. Lj.
Thusnelda RASCH aus Feldkirchen im 89. Lj.

Ewigkeits-Psalm



HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich,
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.

Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.

Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.

HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.

Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.

REINHARD ELLSEL

Gottesdienste

(Y) = Hl. Abendmahl

Seien Sie unbesorgt:
Wir achten auf die aktuellen
Hygienebestimmungen der
Coronazeit (Mindestabstand,
Masken etc.)
siehe www.waiern.at

Waiern (jeden Sonntag um 9.30 Uhr)

SO	28. März	09.30	PALMSONNTAG Familiengottesdienst
DO	01. April	19.00	(Y) Gründonnerstag (mit Akkordeonduo)
FR	02. April	09.30	(Y) KARFREITAG Musik: Elina Hribar (Harfe)
SO	04. April		OSTERSONNTAG 08.00 Auferstehungsfeier am Friedhof (Bläsergruppe) 09.30 (Y) Festgottesdienst (Bläsergruppe)
SO	25. April	09.30	Jugendgottesdienst (mit Musikduo)
SO	09. Mai	09.30	zum Muttertag
DO	13. Mai	09.30	Festgottesdienst zur KONFIRMATION mit der Band „Lichthaus“ Waiern
SO	30. Mai	09.30	TAUFERINNERUNGSFEST
SO	06. Juni	09.30	(Y) JUBELKONFIRMATION

Kindergottesdienste in Waiern

(jeden Sonn- und Feiertag gleichzeitig im Pfarrhaus)

Altenwohnheim Lindl (Kapelle)

DI	16. März	15.30	
FR	02. April	15.30	Karfreitag
DI	20. April	15.30	
DI	18. Mai	15.30	

Steuerberg (röm.kath. Kirche)

SO	14. März	11.00	
FR	02. April	19.00	(Y) Karfreitag
SO	04. April	11.00	(Y) Ostersonntag

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A.B. Waiern

Martin-Luther-Straße 4
9560 Feldkirchen
Tel. 04276/2220 (Fax. DW 13)
pfarramt@waiern.at
NEU: www.waiern.at

www.facebook.com/pfarrgemeinde.Waiern



PFARRER Martin Müller

Sprechstunde nach Vereinbarung
 für seelsorgliche Gespräche, Beichte,
 Haus- und Krankenbesuche. Rufen Sie einfach an!

JUGENDDIAKONIN Salome Gebhardt Tel. 0699/18877295

KURATORIN Veronika Gaugeler-Senitza Tel. 0676/84410022

KÜSTERIN Gertraud Otti Tel. 0664/2136233

PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE

Mag. Renate Kreuzer (Villach) Tel. 0650/8255130

RELIGIONSLEHRERINNEN

Inge Kugler Tel. 0699/17193419

Heidemarie Wagner Tel. 0664/3872328

DDr. Alexander Bach Tel. 0650/8344031

Helga Lecher Tel. 0664/2770615

TELEFONSEELSORGE (ökumenisch) Tel. 142

gebührenfrei in ganz Österreich

KIRCHENBEITRAGSKANZLEI

Iris Staudacher-Allmann Tel. 2220-11

Montag und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag 13.00 - 16.00 Uhr



Spenden für die Arbeit der Pfarrgemeinde oder
 Spendenwidmungen anlässlich von Trauerfeiern
 anstelle von Blumen oder Kränzen sind erbeten auf
 das Konto der Evang. Pfarrgemeinde Waiern –
 Sparkasse Feldkirchen (IBAN AT02 2070 2000 0000 8813
 BIC SPFNAT 21XXX)



Adventkalender – Wichteln unter der Jugend



Besuche mit Abstand - Adventprojekt der Konfirmandinnen



Gedenken an die Verstorbenen online – Ewigkeitssonntag mal anders

Nächster Redaktionsschluss: 25. 05. 2021

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evang. Pfarrgemeinde A. B. Waiern, Martin-Luther-Str. 4,
9560 Feldkirchen, Verkündigung und Information der Gemeindeglieder. Basislayout: MARS Agentur Tom Ogris
Redaktion: Martin Müller und Veronika Gaugeler-Senitzka.
Herstellung: Gaugeler GmbH, Feldkirchen Verlagspostamt: 9560 Feldkirchen - Erscheinungsort: 9560 Feldkirchen

Österreichische Post AG
MZ 18Z041560 M
9560 Feldkirchen